

ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

38. JAHRG.

NUMMER 9.

Halle, den 1. Mai 1913.

Zuschriften an die **Redaktion**, sowie alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an das „**Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst**“ in **Halle a. S.**

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Bericht über die Lehrlingsarbeitenprüfung 1913 des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmachersinnungen und -Vereine (E. V.), Halle a. S. — Eine endgültige Entscheidung über das Recht der Zwangsinnungen, Schleuderpreise zu verbieten. — Lykosia-Ringe. — Zulassung von Handwerkern zum Einjährig-Freiwilligenexamen. — Meilen- und Marksteine des Lebens. — Präzisionsarbeit des Uhrmachers. — Sprechsaal. — Aus der Werkstatt. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Patentbericht. — Vom Büchertisch.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

34. Lehrlingsarbeitenprüfung des Zentralverbandes. In erfreulicherweise grosser Anzahl ist unsere, dieses Jahr wieder erstmalig abgehaltene Lehrlingsarbeitenprüfung aus allen Teilen Deutschlands beschiedt worden. Unter den **23** eingesandten Arbeiten waren die mustergültigen Ausführungen in der bedeutenden Mehrzahl, so dass wir mit Genugtuung und grosser Freude auf diese wieder eingeführte Veranstaltung zurückblicken können. Das Ergebnis der Prüfung, an welcher ausser sämtlichen Vorstandsmitgliedern noch interessierte andere Kollegen teilgenommen haben, wird in dieser Nummer veröffentlicht. Prämien und Diplome erhalten die betreffenden Lehrlinge durch ihren Lehrmeister in Kürze übermittelt. Wir sind durch den Verlauf der ganzen Prüfung freudig überrascht, und können alle die jungen Leute sowie deren Herren Lehrmeister mit uns stolz sein auf das wirklich schöne Resultat. Wir danken deshalb gern allen, die sich hierfür Mühe und monatelange Arbeit gemacht haben, und wünschen und hoffen gern, dass solcher Fleiss und solche Ausdauer auch öffentliche Anerkennung finde. Unser Dank und unsere Anerkennung sei hiermit namens des Verbandes nochmals ausgesprochen.

Detaillierender Fabrikant. Der schwere Kampf, den nun schon seit Jahren die selbständigen Uhrmacher Deutschlands gegen detaillierende Grossisten und Fabrikanten, um ihrer eigenen Existenz wegen, führen müssen, wird uns durch Uebermittlung folgenden Schriftstückes wieder einmal in seiner ganzen Schwere und Wucht bewusst. Wir lassen den uns in beglaubigter Abschrift vorliegenden Brief hier wörtlich folgen, um allen Kollegen den Ernst der Tage zu Gemüt zu führen:

Abschrift von der Manufaktur „Ideal“, G. m. b. H.,
Jahresuhrenfabrik, Villingen.
Villingen, den 29. März 1913.

Herren Sch. & Co. H.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen mit gleicher Post einige Muster von Taschenuhren zu übersenden. Es sind dies unsere neuen gesetzlich geschützten deutschen Ankeruhren,

deren Fabrikation wir nun vollständig, unabhängig vom Ausland, durchgeführt haben. Der ausserordentlich billige Preis erklärt sich dadurch, dass alle Einzelteile mit automatischen Maschinen hergestellt sind. Diese Fabrikationsmethode ermöglicht die Ausführung der einzelnen Teile in ihren Dimensionen auf den „1000. Teil eines Millimeters“, so dass dieselben ohne weiteres auszuwechseln sind, wodurch auch spätere Reparaturen ausserordentlich billig ausgeführt werden können. Wir beabsichtigen, ausser den Angestellten der Staatsbahnen auch der Arbeiterschaft in Deutschland, welche ausser für Einhaltung der Arbeitszeiten auch sonst auf eine zuverlässige Gebrauchsuhr angewiesen ist, unsere neuen Dienstuhren „zu Fabrikpreisen“ zugänglich zu machen.

Wenn sehr verehrl. Direktion die gleichzeitig zugehenden Muster in Begleitung eines Bestellbogens zirkulieren lassen und uns diesen Auftrag zu überweisen bereit sein würde, erklären wir uns gern bereit, auch Ihrer Arbeiterschaft diesen Vorteil zu bieten, indem wir Ihnen auf die festgesetzten Original-Detailpreise die höchsten Rabattsätze bewilligen. Auf die Notierungen der beigeschlossenen Detailpreisliste gewähren wir bei einem geschlossenen Auftrag auf mindestens 100 Stück (diverser Gehäuse und Ausführungen) 40 Proz. Rabatt, ausserdem bei 250 Stück und mehr noch einen Extrarabatt von 5 Proz., welcher nach Abzug obiger 40 Proz. Rabatt zu berechnen ist. Nach diesen Abzügen sind die Preise rein netto Kassa (ohne Skonto) zahlbar.

Es würde uns freuen, auf Grund dieses auf wirklich sozialen Gesichtspunkten beruhenden Offertes für Ihr Werk einen recht belangreichen Auftrag auf unsere neuen Uhren zu erhalten, für dessen Ausführung wir Ihnen alle Sorgfalt im voraus zusichern.

gez.:

Unterschriften.

An die Herren Interessenten!

Durch die Bereitwilligkeit Ihres sehr geschätzten Hauses, diesen Bestellbogen zirkulieren zu lassen und für Ihre Einzeichnung zu haften, ist die unterzeichnete Firma bei entsprechender Beteiligung in der Lage, Ihnen den grossen Vorteil zu bieten, in